# dr Indianer

**3/2015**

Mitteilungsblatt
des Kanuclubs Biel-Magglingen

# Inhaltsverzeichnis Indianer 3/15


| | Seite |
|---|---|
| Ausschreibung und Programme | |
| – EK/AK Erwachsene, Beginn 18.8.15 | 3 |
| – Fortsetzung Aufbautraining | 4 |
| – Aarefahrt Herbst: Hinweis auf späteres Mail | 4 |
| – Im andern Boot - gemeinsam mit der SNEB | 5 |
| Berichte, spezielle Beiträge | |
| – Junioren-WM in Foz do Igaçu (Brasilien), April 2015 | 6 |
| – 12. Jugendslalom vom 30./31. Mai | 8 |
| – Slalom Worblaufen 13./14. Juni | 11 |
| – EM Leipzig - neuer Qualifikationsmodus, 28.-31. Mai | 13 |
| Infrastruktur / rund ums Bootshaus | |
| – Bootshausaktion vom 25. April | 15 |
| – Bootshaus-Projekt SNEB - keine Lösung für den KCBM | 16 |
| – Bootshaus-Innenhof - keine Parkplätze | |
| SKV-Seiten | 17 |
| Diverses | |
| – Ausschreibung Kanu-Halbmarathon vom 15.8.15 | 20 |
| – Ausschreibung Uonda Engiadinaisa vom 16.8.15 | 21 |
| Vorstands- und Kontaktadressen | 22/23 |

Die **farbige** Ausgabe des Indianers 3/15 ist natürlich auf **www.kanuclub.ch** zu finden!

# Sommer 2015

Liebe Mitglieder

Das zweite Quartal dieses Jahres brachte wiederum einen intensiven Betrieb mit Trainings, Kursen, Lagern, Ausfahrten, Wettkämpfen usw. Damit dies alles rund laufen konnte, wurden im Hintergrund Hunderte von Arbeitsstunden erbracht. Augenfällig wird dies jeweils bei den Bootshausaktionen im Frühling (s. Seite 15) und Herbst. Aber selbst der regelmässige Einsatz der Trainerinnen und Trainer und der verschiedenen andern Mitarbeitenden im Club genügt in einem Sportclub noch nicht, wo meist ehrenamtlich gearbeitet wird. Es braucht immer wieder zusätzliche Helferinnen und Helfer, sei es bei speziellen Anlässen oder punktuelle Aufgaben. Vor allem im Jugendbetrieb sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen, fallen doch z.B. bei auswärtigen Wettkämpfen verschiedene Aufgaben an, die nicht alle von den Leitenden erledigt werden können. Je mehr Eltern sich dafür zur Verfügung stellen, desto besser können die Aufgaben auf verschiedene Schultern verteilt werden. Daher appellieren wir an die Eltern unserer Jugendlichen, sich für Begleit- und Transportaufgaben bei den Trainerinnen und Trainern zu melden.

In der zweiten Jahreshälfte sind wie gewohnt verschiedenste Anlässe geplant; als Memo ist der Ausschnitt aus unserer Jahresplanung unten aufgeführt. Der aktualisierte Wochenplan wird noch auf die Website aufgeschaltet.

Bis wir mit unserem regelmässigen Trainingsbetrieb (ab 17. August) und den Kursen starten, wünschen wir allen Mitgliedern schöne Sommerferien und viele gute Erlebnisse am, im und auf dem Wasser.

Euer KCBM-Team

| ***Datum*** | ***Anlass*** | ***Ort*** | ***Bemerkungen*** |
|---|---|---|---|
| **10.-15. Aug.** | KCBM-Wildwasserwoche | Vorderrhein | s. spez. Ausschreibung |
| 18. | Start EK 2 Erwachsene (Seekajak) | Bootshaus | s. „Indianer 3/15“ |
| 22. | Schüler Slalom | Pfyn | |
| 25 | Paddel- und Grillplausch KCBM | Bootshaus | für Eltern und Kids |
| 28. | Im andern Boot... (mit SNEB) | Bootshäuser | s. „Indianer 3/15“ |
| **5. Sept** | WW Sprint | Baden | |
| 6. | SM Slalom Elite | Baden | |
| 12./13. | Aaremeisterschaft (Slalom) | Grenchen | |
| 20.?? | Aarefahrt KCBM | zw. Uttigen-Wohlen | Ausschreibung inkl. definitives Datum per Mail |
| 26. | J+S NWF PISTE | Buochs | |
| **24. Oktober** | Herbstaktion Bootshaus | Bootshaus KCBM | s. „Indianer 4/15“ |
| 24./25. | Swiss Kajak Challenge | Basel | |
| **5. Dezember** | Chlauser | Bootshaus | s. „Indianer 4/15“ |

(aktuelle Programme und Aktivitäten siehe kanuclub.ch)

# Kajak-Erwachsenenkurs Herbst: Start am 18.8.

**Wochentage** 4x am Dienstagabend, 18.8./25.8./1.9./8.9.2015

**Zeiten** 18:00 - ca. 20:00 Uhr, bei Ausflügen (AK) etwas länger

**Treffpunkt** Strandboden Biel, Clubhaus KCBM

**Niveau und Bootstyp** Je nach Anmeldungen wird eine Einsteigerguppe gebildet und/oder ein Aufbaukurs (AK) mit Seekajaks angeboten.

**Kurskosten** Für Clubmitglieder:
- Fr. 100.– inkl. Bootsmiete/Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
- Fr. 80.– bei eigenem Boot und eigener Ausrüstung sowie für Mitglieder mit Saison-Abos
- gratis, falls bereits Fr. 100.- fürs Sommertraining bezahlt wurden

Für Nichtmitglieder (Erwachsene; bis 18-Jährige Beitrag wie Mitglieder):
- Fr. 130.– inkl. Bootsmiete/Ausrüstung (pauschal für ganzen Kurs)
- bei Clubeintritt am Ende des Kurses werden Fr. 30.- an den Jahresbeitrag angerechnet

**Mitzubringen** sind neben Badehose und T-Shirt eine gute Laune, Freude am Wassersport und die Bereitschaft, sich in einer Gruppe zu engagieren

**Leitung** Romeo Jäggi, Max Etter und div.

**Anmeldung** bis 10. August
an Max Etter, Tel. 032 323 93 18 oder tl.kcbm[at]gmx.ch
unter Angabe von
– Stufe (Einsteiger/in oder Aufbau)
– gewünschtem Bootstyp (Seekajak oder WW-Kajak)

Der Kurs richtet sich an Erwachsene und ältere Jugendliche. Für interessierte Kinder finden ebenfalls Kurse statt. Auskunft bei unserem Verantwortlichen für das Nachwuchstraining:
Ralph Rüdisüli, ralph.ruedisueli@lavague.ch oder 032 327 65 59

# Aufbautraining 2015 wird fortgesetzt!

**Idee** **Clubmitglieder**, die schon über gewisse Grundlagen verfügen, treffen sich jeweils am **Donnerstagabend** für ein gemeinsames Training. Je nach Wasserstand fahren sie an den Doubs bei Goumois, an die Aare bei Worblaufen oder andere Flüsse. - Ergänzt werden diese Abendtrainings durch Aktionen an Wochenenden.

**Ergänzung** Bei Bedarf wird zusätzlich ein spezieller Einsteiger-/Aufbaukurs an 4 Abenden angeboten, so dass am Aufbautraining Interessierte dort einsteigen können.

**Programm**
- Trainingsabend ist der Donnerstag, in der Regel ab 18‘00 Uhr
- Das Programm wird in der Gruppe mit dem Koordinator abgesprochen. Er setzt sich jeweils mit denjenigen in Verbindung, die sich auf dem betreffenden Doodle eingetragen haben.
- Kosten Fr. 100.–, pauschal für die ganze Saison (falls der Betrag nicht schon bezahlt wurde).

**Koordination** Tobias Schelbert

**Meldung** direkt an Tobias: tobias.biel[at]gmail.com, 076 437 52 75
Er wird dich dann auf den Verteiler nehmen.

# Club-Aarefahrt Herbst

**Idee** Wir paddeln gemeinsam z.B. von Uttigen flussabwärts, je nach Wetter und Wasserstand bis Münsingen oder weiter. Sicher werden ein paar Wurfsack- und Schwimmeinlagen auch nicht fehlen.

**Wer** Alle fliesswassergewohnten Clubmitglieder und Jugendlichen der Gruppen-Kids I bis WK II

**Wann/wie** An einem Sonntag in der zweiten August- oder ersten Septemberhälfte. Vorher wird ein Mail mit den nötigen Infos und dem Anmeldelink versandt.

# Im andern Boot - gemeinsam mit der SNEB

**Wann** am Freitagabend, **28. August**, ab 18 Uhr

**Idee** Letztes Jahr haben wir‘s im Ruderboot versucht *und* die Ruderer/innen im Kanu. Diesmal wollen wir nur den Ruderern/innen Kanuerfahrungen ermöglichen (und nächstes Jahr umgekehrt).

**Wie** läuft das genau ab? Wie muss man sich anmelden? - Mit einem Mail-Newsletter einige Tage vorher werden wir genauer darüber informieren. **Reserviere dir jetzt aber schon das Datum;** wir brauchen natürlich Kanufahrer/innen, die mithelfen. Das ist auch DIE Chance, unsere Clubnachbarn besser kennen zu lernen.

**Koordination** Romeo Jäggi (KCBM) und Andreas Steiner (SNEB)

# Junioren-WM Foz do Igaçu (Brasilien)

Am Sonntag, 5. April, flog ich mit dem Rest des Schweizer Teams, bestehend aus sechs Athleten und zwei Trainiern, nach Sao Paulo. Da wir keine Fluggesellschaft gefunden hatten, die unsere Boote von Sao Paulo nach Foz mitnehmen wollte, mussten wir mit zwei Mietautos die lange Reise zum Wettkampfort antreten. Nach 12 Stunden Autofahrt durch das heisse Brasilien gelangten wir sicher nach Foz, das in einem Dreiländereck liegt, umgeben von Argentinien und Paraguay.

Wir reisten absichtlich sehr früh an, um uns auf den etwas speziellen Kanal gut vorbereiten zu können. Der Kanal liegt auf dem Gelände des Staudammes Itaipu Binacional, der lange Zeit der grösste seiner Art war. Er hat eine Höhe von 200m und eine Länge von 7 km. Ich war sehr beeindruckt von diesem enormen Bauwerk! Neben dem Staudamm sind die Wasserfälle von Foz die zweite grosse Attraktion, und auch sie haben mir sehr gut gefallen!

Der Kanal, auf dem die WM stattfand, hatte viele Tücken, wie z.B. versteckte Steine und oft seichte Stellen. Am Ende des Kanals ist auch das Zuhause eines Krokodils. Wir sahen es, jedoch nur von weitem, da es scheu ist.

Nachdem wir uns akklimatisiert und durch tägliches Training den Kanal im Griff hatten, begann die WM am Mittwoch, 22. April. Wir Junioren hatten die Qualifikation bereits am Mittwoch, wo es darum ging, uns für den Halbfinal am Freitag zu qualifizieren. Mit einem soliden aber nicht sehr schnellen Lauf konnte ich mir einen Platz unter den besten 40 sichern. Im Halbfinale glückte mir ein guter Lauf, doch leider reichte es am Schluss um 0.37s nicht für den Finaleinzug. Trotzdem konnte ich das Rennen auf dem 14. Schlussrang beenden.
Am Samstag fand der Team-Wettkampf statt, wo ich zusammen mit Dimitri Marx (Kanu Klub Bern) und Ursin Flepp (Kanu Klub Zürich Oberland) unser bestes gaben. Knapp reichte es wegen einer Berührung nicht zur Silbermedaille. Schlussendlich wurden wir siebte.

Wir reisten alle nach Hause mit guten Erinnerungen und vielen neuen Erfahrungen.

Gelindo

# Jugendslalom Biel vom 30./31. Mai

Auf Wunsch des SKV wurde der Jugendslalom erstmals mit einem Abfahrtslauf kombiniert. Letzterer führte aus der Schüss in einer Schlaufe durchs mündungsnahe Seebecken und zurück zum Start vor dem Festzelt. Daher sind diesmal ausschliesslich Bilder von dieser Disziplin abgebildet. - Das Wetter spielte mit, alles lief - fast - wie am Schnürchen, so dass man von einem rundum gelungenen Anlass sprechen darf. Super!

Der „Rettungsdienst“ war zum Glück nicht überfordert...

## Die Resultate unserer Clubmitglieder beim Slalom

**C1 Damen** (9 Tn)
4. Florina Strähl
5. Michelle Renker
7. Marie Wolf
8. Dominique Amport

**C2 Damen** (7 Teams)
1. Michelle Renker / Lucia Grogg
4. Dominique Amport / Florina Strähl

**C1 Schüler** (6 Tn)
3. Yannick Etienne
4. Noah Huber
6. Noé Anderegg

**C1 Jugend** (3 Tn)
3. Lukas Jungo

**C1 Junioren** (6 Tn)
1. Gelindo Chiarello
2. Nicolas Wüthrich

**C2 Schüler** (6 Teams)
3. Noé Anderegg / Noah Huber

**C2 Junioren** (5 Teams)
1. Loïc Bianzina / Dimitri Marx

**Kajak Damen Benjamin** (5 Tn)
1. Dominique Amport

**Kajak Schülerinnen** (9 Tn)
5. Florina Strähl

**Kajak Damen Jugend** (13 Tn)
6. Marie Wolf
8. Michelle Renker
9. Lucia Grogg

**Kajak Damen** (5 Tn)
1. Flurina Werro

**Kajak Schüler** (17 Tn)
7. Yannick Etienne
8. Noah Huber
9. Noé Anderegg

**Kajak Jugend** (10 Tn)
9. Lukas Jungo

**Kajak Junioren** (7 Tn)
1. Gelindo Chiarello
3. Nicolas Wüthrich
4. Loïc Bianzina

**Kajak Herren** (5 Tn)
3. Matthias Stähli
4. Sebastian Ries

**Team Schüler** (9 T)
2. KCBM 5

**Team Jugend** (11 T)
4. KCBM 3
7. KCBM 4

**Team Allgemein / Junioren** (5 T)
1. KCBM 1
2. KCBM 2

## ...und beim Abfahrtsrennen

**Damen Benjamin** (5 Tn)
1. Dominique Amport

**Schülerinnen** (8 Tn)
6. Florina Strähl

**Schüler** (16 Tn)
6. Noé Anderegg
10. Noah Huber

**Jugend** (7 Tn)
3. Lukas Jungo

**Damen Jugend** (10 Tn)
6. Michelle Renker
8. Lucia Grogg
9. Marie Wolf

# Familienfest an der Bieler Schüss

**Kanu** Zum zwölften Mal hat am Wochenende der nationale Jugendslalom auf der Schüss stattgefunden. Der traditionelle Kanuwettbewerb stand ganz im Zeichen des Nachwuchses.

Anthony Schwab

**Teamwork gefragt:** Noah Huber und Noé Anderegg (hinten) im Canadier-Zweier. Daniel Käsermann

Das Wetter zeigte sich gestern Nachmittag von seiner besten Seite. Sonnenschein und warme Temperaturen sorgten für ideale Bedingungen, um mit dem Kajak die Schüss hinunter zu paddeln. Der Kanuclub Biel Magglingen (KCBM) hat am Wochenende zum zwölften Mal den nationalen Jugendslalom durchgeführt. Auf dem Schüsskanal am Strandboden kämpften rund 100 Jugendliche aus der ganzen Schweiz um Medaillen in verschiedenen Bootstypen und Altersklassen. Am Samstag stand das Mannschaftsrennen im Slalom sowie das Impuls-Abfahrtsrennen auf dem Programm. Gestern massen sich die Kanuten unter anderem im Einzel-Slalom.

### «Ich strebe die Top Ten an»

Mit von der Partie waren auch die beiden Bieler Freunde Noah Huber und Noé Anderegg. Die zwei aufgeweckten Jungs sind im KCBM mittlerweile für ihre Schlitzohrigkeit bekannt. Noah und Noé besuchen zurzeit die 7. Klasse in der Rittermatte. Seit der Spielgruppe kennen sich die beiden und sind zusammen im selben Quartier aufgewachsen. Inzwischen sind sie seit vier Jahren Mitglied des Bieler Kanuclubs und haben Spass an der Sportart. Dreimal pro Woche trainieren sie im Schüsskanal, weswegen sie die Strecke in- und auswendig kennen. «Wir haben sehr viel Spass im Training und albern gerne herum», sagt Noah. Doch sobald sie im Kajak Platz genommen haben, reissen sie sich zusammen. «Im Wasser geben wir unser Bestes», sagt Noé, dessen Vater Vize-Präsident des KCBM ist. Dass sie Spass am Kanufahren haben, zeigten sie auch gestern, wo sie zusammen im Canadier-Zweier gestartet sind. Sowohl die Zuschauer als auch der Speaker haben die langjährigen Freunde angefeuert. Mit der nötigen Konzentration und Geschicklichkeit paddelten sie dem Ziel entgegen. Am Ende hat es für Rang 3 gereicht. Bereits am Samstag hatten sie im Mannschaftsrennen den zweiten Platz belegt.

Die Freude stand für die meisten Kanuten an diesem Wochenende im Vordergrund. Dies galt auch für Gelindo Chiarello. Der Bieler Jugendkanut, der letzten Monat an der Junioren-Weltmeisterschaft in Brasilien den hervorragenden 14. Platz belegte, startet seit 2008 am grössten Kanuanlass der Schweiz. «Es ist immer wieder cool, auf der Heimstrecke zu fahren», sagt der 17-Jährige. Zusammen mit Loic Bianzina und Nicolas Wüthrich (beide KCBM) hatte Chiarello am Samstag das Mannschaftsrennen gewonnen. Dasselbe Trio wurde letztes Jahr bereits Junioren-Schweizer-Meister. Auch am Sonntag stand der angehende Mikrozeichner auf dem Podest. Sowohl im Kajak als auch im Canadier-Einer gewann er die Goldmedaille.

Der nächste grosse Höhepunkt für Chiarello ist die Junioren-EM, die Ende August in Krakau stattfinden wird. «Ich möchte in Polen den Final erreichen und strebe einen Top-Ten-Platz an», sagt er selbstbewusst. Nach der EM stehen die Schweizer Meisterschaften in Baden auf dem Programm. Dort wird der Nachwuchssportler gleich in vier Kategorien als Titelverteidiger an den Start gehen.

### Ein familiärer Anlass

Es herrschte heitere Stimmung an diesem sonnigen Wochenende am Strandboden. Viele der angereisten Zuschauer waren Eltern und Verwandte von Kanuten, oder Personen, die rein zufällig an der Schüss vorbeigelaufen sind und das Treiben auf dem Kanal aufmerksam mitverfolgten. Beim nationalen Jugendslalom an der Schüss handelt es sich in erster Linie um ein grösseres Familienfest. «Es ist ein familiärer Anlass», bestätigt Daniel Käsermann, ehemaliger Präsident des KCBM. Im Zentrum stehen vor allem die Kinder. Seit zwei Jahren wird in der Region intensiv der Breitensport gefördert. Der Kanusport soll nicht mehr nur für junge Spitzensportler interessant sein, sondern auch für Jugendliche mit weniger hohen Ambitionen.

### Neues Projekt

Nichtsdestotrotz hat der Kanuclub Biel Magglingen schon viele erfolgreiche Spitzenkanuten hervorgebracht, die ihre ersten Versuche auf dem Bielersee oder im Schüsskanal gemacht haben. «Die Anlage hat sich bewährt», sagt Martin Wyss, Rennleiter des nationalen Jugendslaloms. Vor 13 Jahren wurde die Kanu-Anlage zusammen mit dem Bundesamt für Sport (Baspo) gebaut. «Es ist der ideale Ort für die Kleinsten, das Kanufahren von Grund auf zu lernen», sagt Wyss. Hier biete sich die Chance, gleich in verschiedenen Kategorien Erfahrungen zu sammeln, ist sich der Vize-Weltmeister von 1977 sicher.

Wyss wird auch im nächsten Jahr wieder als Rennleiter fungieren. Möglicherweise wird der KCBM nächstes Jahr erstmals zwei Rennen auf dem Schüsskanal durchführen. «Wir planen, bereits im Frühling ein kleines Rennen zu organisieren, da sich das Wasser in dieser Jahreszeit sehr gut eignet», blickt Wyss voraus. Das zweite Rennen soll dann wie gewohnt im Sommer stattfinden.

**Info:** Alle Ranglisten finden Sie unter www.kanuclub.ch

## Wichtigste Resultate

- **Kajak Junioren**
  1. Gelindo Chiarello (KCBM), 2. Dimitri Marx (KKB), 3. Nicolas Wüthrich (KCBM).
- **Canadier-Einer Junioren**
  1. Gelindo Chiarello (KCBM), 2. Nicolas Wüthrich (KCBM), 3. Dimitri Marx (KKB).
- **Kajak Damen**
  1. Flurina Werro (KCBM), 2. Christin Probst (SKF), 3. Wienke Wüthrich (KCBW).
- **Kajak Herren**
  1. Géròme Martin (KCBW), 2. Nicolas Vuille (KCBW), 3. Matthias Stähli (KCBM). *ant*

# Slalom Worblaufen vom 13./14.Juni

Im bewegten Wasser unter den Riesenbrücken bei Worblaufen wurden am Samstag und Sonntag anspruchsvolle Rennen ausgetragen. Hier die Resultate unserer Mitglieder:

## Rennen vom Samstag, 13. Juni

**K1 Damen/Herren Benjamin** (6 Tn)
3. Dominique Amport

**K1 Damen Jugend** (9 Tn)
5. Marie Wolf

**K1 Herren Schüler** (9 Tn)
6. Noé Anderegg
7. Noah Huber

**K1 Herren Junioren** (6 Tn)
1. Gelindo Chiarello
3. Nicolas Wüthrich
5. Loïc Bianzina

**K1 Herren Allgemein** (7 Tn)
2. Lukas Werro
5. Matthias Stähli
6. Sebastian Ries

**C1 Schüler/Jugend/Junior** (6 Tn)
1. Gelindo Chiarello
2. Nicolas Wüthrich

**C1 Herren Allgemein/Senior** (4 Tn)
1. Simon Werro

**C2 Herren/Damen Schüler/Jugend** (5 T)
3. Marie Wolf / Dominique Amport
5. Noé Anderegg / Noah Huber

**C2 Herren Junior** (3 T)
2. Loïc Bianzina / Dimitri Marx

**C2 Herren Allgemein/Senior** (3 T)
1. Lukas Werro / Simon Werro

## Rennen vom Sonntag, 14. Juni

**K1 Damen/Herren Benjamin** (5 Tn)
3. Dominique Amport

**K1 Damen Jugend** (9 Tn)
5. Marie Wolf

**K1 Herren Schüler** (11 Tn)
8. Noé Anderegg

**K1 Herren Junioren** (7 Tn)
1. Gelindo Chiarello
4. Loïc Bianzina
6. Nicolas Wüthrich

**K1 Herren Allgemein** (8 Tn)
2. Lukas Werro
5. Sebastian Ries
6. Matthias Stähli

**C1 Schüler/Jugend/Junior** (5 Tn)
1. Gelindo Chiarello
5. Nicolas Wüthrich

**C1 Herren Allgemein/Senior** (2 Tn)
1. Simon Werro

**C2 Herren/Damen Schüler/Jugend** (5 T)
3. Noé Anderegg / Noah Huber
5. Marie Wolf / Dominique Amport

**C2 Herren Junior** (4 T)
2. Loïc Bianzina / Dimitri Marx

**C2 Herren Allgemein/Senior** (3 T)
1. Lukas Werro / Simon Werro

**Team Schüler** (4 T)
3. Noé, Noah, Yannick

**Team Junior** (2 T)
1. Gelindo, Loïc, Nicolas

**Team Allgemein/Senior** (5 T)
1. Lukas, Simon, Mätthu
4. Marie, Michelle, Chantal

Dominique Amport

Marie Wolf

Noah Huber

Noé Anderegg

Loïc Bianzina

Nicolas Wüthrich

Matthias Stähli

Sebi Ries

Simon (hinten) und Lukas Werro (vorne) in Worblaufen

# EM Kanu Leipzig / Markkleeberg, 28.-13. Mai

## Erster Internationaler Wettkampf der Saison

Als erster internationaler Grossanlass dieser Saison standen die Europameisterschaften in Leipzig auf dem Programm. Am letzten Mai-Wochenende traf sich die europäische Kanu Slalom Elite im Kanupark am Markkleebergersee zum ersten Kräftemessen der Saison. Mit von der Partie war auch die Schweizer Delegation mit sieben Booten, vier davon vom KCBM. Auf dem sehr schwierig ausgesteckten Parcours gab es viele Optionen. Nach einem ansprechenden ersten Lauf, in welchem sie aber zu viele Strafsekunden gesammelt hatte, scheiterte Andrea im zweiten Lauf bereits im oberen Streckenabschnitt und machte ihre Chance auf den Halbfinal zunichte. Ebenfalls Endstation in der Quali war es für Simon, den trotz zwei sauberen Läufen 3 Sekunden von den Halbfinals trennten. Im 2er fuhren wir nach einem katastrophalen ersten Lauf im zweiten auf Platz sechs und verpassten wegen einer Berührung die Top fünf und somit den Halbfinal äusserst knapp. Ich fuhr mit einem starken zweiten Lauf als fünfter in den Halbfinal. Am nächsten Morgen war aber dann auch für mich Endstation. Nach einer guten ersten Hälfte zerfiel mein Lauf in der zweiten Streckenhälfte, und es resultierte der Rang 27.

Schlussendlich waren es noch nicht die Resultate welche wir anstreben, aber wir haben gezeigt, dass es in die richtige Richtung geht und das Tempo langsam da ist. Wichtig ist es jetzt vor allem im richtigen Moment die Leistung zu bringen. Auch habe ich mit der Halbfinalteilnahme einen wichtigen Schritt in Richtung WM Qualifikation gemacht.

## Halbfinal Endstation...

### Neuer Modus

| Qualifiziert nach: | WC 1.Lauf | WC 2.Lauf | EM 1. Lauf | EM 2. Lauf |
|---|---|---|---|---|
| C1H / K1D | 20 | 10 | 15 | 5 |
| C2 / C1D | 15 | 5 | 15 | 5 |
| K1H | 30 | 10 | 20 | 10 |

Erstmals kam auch der neue Modus in der Qualifikation zum Tragen. Bis letztes Jahr gab es zwei Qualifikationsläufe, wobei der bessere der beiden zählte und sich die Top 20 respektive 30 (K1H) für den Halbfinal qualifizierten. Neu gilt, dass nach dem ersten Lauf die ersten 15 respektive 20 (K1H) direkt qualifiziert sind und den zweiten Lauf gar nicht mehr bestreiten dürfen. Im zweiten Lauf beginnt es nochmals bei Null, und die besten 5 respektive 10 (K1H) ebenfalls weiterkommen. Für das Endresultat des Wettkampfes zählt der 2. Lauf. Tönt alles ein bisschen kompliziert, ist es aber eigentlich nicht, siehe obige Tabelle.

### Was bringt‘s?

Die Idee ist es einerseits, den Qualifikationstag zu verkürzen, damit die Torrichter nicht bis zu 8 Stunden an der Strecke verbringen müssen. An einem Weltcup wird dadurch das Programm um 1h 40 min. oder hundert Starts verkürzt. Auch bringt es etwas mehr Spannung in den Qualifikationstag, da es sich herausgestellt hat, dass die Qualifikation im zweiten Lauf deutlich schwieriger ist als im ersten. An der EM musste man in allen Kategorien mindesten 2 s schneller sein als die Qualifikationszeit im ersten Lauf, um im zweiten Lauf weiterzukommen.

### Was heisst es für die Fahrer?

Man muss entweder einen anständigen ersten oder ein sehr guten zweiten Lauf fahren, um weiterzukommen. Es ist somit eher einfacher als mit dem alten System, im ersten Lauf weiterzukommen, dafür aber deutlich schwieriger im zweiten, vor allem dann, wenn viele gute Fahrer im ersten Lauf scheiterten. Radikal ändern tut es den Sport sicher nicht, denn der aktuelle Weltmeister Boris Neveu (FRA) hat auch die EM gewonnen. Trotzdem ändert es leicht die Angehensweise an den Wettkampf. Somit würde es Sinn machen, auch in der Schweiz das Wettkampsystem anzupassen, um in die selbe Richtung zu gehen. Wie das genau auszusehen hat, ist nicht an mir zu entscheiden, aber ich könnte mir vorstellen, einen Qualifikationslauf und den zweiten Lauf als Final zu werten, welcher für das Endergebnis zählen würde.

### Neues Stangensystem

Im Vorfeld der EM wurde ebenfalls ein neues Stangensystem getestet, zum Glück nicht am Wettkampf, da es noch nicht ausgereift ist :-) Die Idee dahinter ist, die Strafsekunden aufzuheben, da diese schwer verständlich für das Publikum sind und immer wieder zu Diskussionen führen. Sie sind somit daran, ein System zu entwickeln, welches einem erlaubt, wie beim Skifahren die Stangen zu berühren. Die Meinungen darüber sind zurzeit ziemlich gespalten, die einen finden es cool, die anderen sind der Meinung, die Finesse und die Ästhetik gingen durch das absichtliche Berühren verloren. Definitiv ist, dass die Stangen und die Paddeltechnik noch etwas angepasst werden müssen, falls sich das neue System durchsetzt. Lukas

# Infrastruktur / rund ums Bootshaus

## Bootshausaktion vom 25.April

Mit grossen Einsatz sorgte eine engagierte Equipe an diesem Samstagmorgen dafür, dass das Bootshaus, die Umgebung und das Material für die Sommersaison bereit war. Den abschliessenden Imbiss hatten alle reichlich verdient. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern sowie den Spendern der verschiedenen Naturalbeiträge an den Imbiss!

## Bootshausprojekt der SNEB - keine Lösung für den KCBM

Am 19. Juni fand die ausserordentliche GV der SNEB statt, an welcher diverse Entscheide betreffend Neubau gefällt wurden. Die Finanzierung ist zu über 90% gesichert, so dass auch der Rest bald zusammen sein sollte. Wenn alles ideal läuft, sollte im letzten Quartal 2015 das alte Gebäude abgerissen und der Neubau im Frühling 2016 eingeweiht werden.

Unsere Anfrage um die Vermietung eines Teils des Bootslagerraums wurde abgelehnt. Die Mitglieder äusserten sehr grosse Bedenken, dass bei einer Vermietung an den KCBM die Lagerfläche für die Boote der SNEB zu stark reduziert und bei einem zu erwartenden Mitgliederzuwachs die Entwicklung des Klubs zu stark eingeschränkt würde. Das ist durchaus verständlich, bedeutet aber für uns, dass wir weiterhin nach einer Lösung für das Bootsplatzproblem suchen müssen.

## Parkplätze ums Bootshaus - keine Parkplätze im Innenhof

Der Bootshäuser-Innenhof verlockt zum Parkieren von Autos: Anwohner, KCBM- und SNEB-Mitglieder, BASPO-Kursbesucher sowie fremde Strandbodenbesucher lassen sich immer wieder dazu verleiten. Damit wir genügend Platz haben für die Dienstfahrzeuge (Busse und Anhänger), für deren Lademanöver und den Kursbetrieb gilt jedoch:

- Der Innenhof ist **kein** Parkplatz. Nur die obgenannten Dienstfahrzeuge können dort stationiert werden und Fahrzeuge mit schriftlicher Sonderbewilligung.
- Gestattet ist die Zufahrt zum Auf- und Abladen von Material/Booten. Danach sind Fahrzeuge wieder wegzustellen auf die offiziellen Parkplätze längs der Neuenburgstrasse.

Bitte helft mit, dass im Innenhof der Sport absolute Priorität geniessen kann!

# SKV-Seiten

## Knigge für Kanufahrer (zu finden auf <swisscanoe.ch>)

**Persönliche Einstellung**
Ein Kanu-Knigge kann Denkanstösse geben, letztendlich aber entscheiden Deine Einstellung und Dein Wissen darüber, ob Du Dich umwelt- und sozialverträglich verhältst oder nicht. Ein Mensch, der sich als ein Teil der Natur und der Gesellschaft fühlt, wird sich überlegen, wie er seinen Lebensraum sinnvoll mit andern (Menschen, Tieren, Pflanzen) teilen kann. Wer sich auf seine eigenen Bedürfnisse beschränkt, wird die andern unweigerlich zur Seite drücken und die Natur als reine Kulisse für seine Tätigkeiten behandeln.

- Umwelt- und sozialverträgliches Paddeln fördern.
- Lerne die Zusammenhänge in der Natur kennen, gib dieses Wissen auch an Deine Jugendlichen weiter.
- Knüpfe Kontakte zu andern Naturfreunden wie Fischern, Naturschützern, Wassersportlern.

**Transport**
Mit dem Boot bewegen wir uns aus eigener Kraft und schadstoffrei vorwärts. Aber irgendwie müssen wir an den Bach kommen.

- Achte auf ein sinnvolles Verhältnis der Zeit auf dem Bach zurzeit für An- und Rückreise.
- Mit Fahrgemeinschaften, Bahn, Bike oder Autostop lässt sich unnötiger Autoverkehr vermeiden.
- Polo-, Squirt- oder Regattaboot bringen Abwechslung und Herausforderung ins Training direkt vor dem Bootshaus, Transporte fallen so ganz weg.

**Verhalten am Ufer**

- Fluss- und Seeufer sind die Gebiete mit der grössten biologischen Vielfalt. Auenwälder, Schilfbestände und Kiesbänke sind selten gewordene Lebensräume für Tiere und Pflanzen.
- Beachte lokale Naturschutzgebiete.
- Bewege Dich an Land möglichst auf ausgetretenen Pfaden.
- Benütze bestehende Rastplätze, Ein- und Ausbootstellen.
- Trage Dein Boot zum Wasser und verzichte auf Hochstarts über bewachsene Ufer.

**Einstieg, Ausstieg und Rastplatz**
Die meisten Reibungspunkte mit der Natur und mit Mitmenschen ergeben sich dort, wo wir Einbooten, Ausbooten oder sonst wie die Ufer betreten.

- Beachte die Rechte der Anwohner und Grundbesitzer.
- Benütze die öffentlichen und offiziellen Parkplätze.
- Jede und Jeder muss mal. Aber bitte ohne Spuren zu hinterlassen (das geht!), am besten bei einem Kaffee in der Beiz.
- Beachte die Rechte der Anwohner und Grundbesitzer.
- Lass keinen Abfall zurück. Was du hin gebracht hast, findet auch wieder Platz im Boot bei der Wegfahrt.

**Vögel**
Vögel, die im Uferbereich brüten, reagieren sensibel auf jede Annäherung und auf Lärm. Während der Vogel vor einer Paddlerin flieht, können die Eier auskühlen und verderben.

Flüchtende Junge werden manchmal für immer von der Mutter getrennt.

- Achte auf das Geschehen am Ufer. Beobachtest Du einen flüchtenden Vogel oder sogar Jungtiere, vermeide unnötigen Lärm und sorge für genügend Abstand zu dem Tier.
- Meide die Rückzugsgebiete der Wasservögel.
- Lerne die einheimischen Vögel und ihre Lebensweisen kennen.

**Fische**

Solange wir in der offenen Flussrinne paddeln, fügen wir den Fischen keinen Schaden zu. Kritisch ist die Uferzone, wo die Fische laichen und wo sich die Futterplätze der Jungfische befinden.

- Beachte lokale Naturschutzgebiete.
- Beachte die Laichzeiten der Fische. (Oberläufe: Dezember bis April, Mittel- und Unterläufe März bis April). Besonders heikel sind seichte, kiesige Abschnitte mit Strömung.
- Meide Gebiete mit Unterwasservegetation („Fischweiden“). Wähle sandige Abschnitte als Ein und Ausbootstellen.

**Verhalten gegenüber „Nicht-Kanuten“**

Unseren Sportplatz, die Natur, teilen wir mit andern Sporttreibenden und Erholungssuchenden. Ihre Ansprüche und Bedürfnisse decken sich nicht immer mit den unseren.

- Nimm Rücksicht auf Fischer, Rafter, Schwimmer und andere Mitbenutzer.
- Ein Gruss, ein freundliches Wort und wo nötig eine Absprache verhindern meistens böses Blut.
- Dein Freudengeschrei ist für Anwohner und Erholungssuchende oft unnötiger Lärm.

Weitere Informationen zu den Themen Sport und Umwelt findest du auf ecosport.ch

## Kanufahren im Verkehrshaus Luzern

Im Rahmen der Sonderausstellung „Wasser bewegt“ werden im 1400 m2 grossen Wasserbecken des Verkehrshauses Schnupperkurse Kanu angeboten. Weitere Infos findest du direkt auf der Website <www.verkehrshaus.ch/de/sonderausstellung/wasser-bewegt>!

## Wasserzeichen 2015: Lasst die Moesa frei fliessen!

Über 150 Kanufahrer und Kanufahrerinnen warben am Samstag, 21. Juni, bei Grono für eine frei fliessende Moesa und den Schutz dieses einzigartigen Naturjuwels. Der Schweizerische Kanu-Verband und der WWF protestierten mit dieser Aktion gemeinsam gegen ein geplantes Kleinkraftwerk der Axpo zwischen Lostallo und Cama.

Ein weiterer wertvoller Fluss wird durch ein unnötiges Kleinkraftwerk bedroht, welches nur dank der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) rentiert. Mit der von der Axpo geplanten Wasserfassung auf dem Gemeindegebiet von Lostallo würde die Lebensader des Misox auf einem der letzten wilden, weitgehend natürlichen Abschnitte zu einem Rinnsal verkommen. Dies, um gerade Mal 0.03% des schweizerischen Strombedarfs zu decken.

”Das Kraftwerk-Projekt würde nichts zur Energiewende beitragen, aber den artenreichsten Fluss Graubündens stark beeinträchtigen”, sagt Anita Mazzetta, Geschäftsführerin des WWF Graubünden. Die Moesa ist das Gewässer mit der grössten Vielfalt an Fischarten in Graubünden. Auengebiete von nationaler Bedeutung reihen sich hier wie eine Perlenkette aneinander. Arten wie die Marmorata-Forelle, die in der Schweiz praktisch ausgestorben ist und daher höchste Schutzpriorität geniesst, leben in der Moesa. Auch bei den Fischern stossen die Pläne der Axpo darum auf Ablehnung.

### Ein einzigartiges Naturparadies für Fischer, Kanuten und Naturliebhaber

In den letzten Jahren hat der Kanton Graubünden viel investiert, um bauliche Hindernisse in der Moesa zu beseitigen, die Fischwanderung wieder herzustellen und Auen zu revitalisieren. Mit dem neuen Gewässerschutzgesetz sollen auch weitere bestehende Beeinträchtigungen beseitigt werden. Damit würde die Moesa definitiv in die Topliga der Schweizer Gewässer aufsteigen. Das neue Kraftwerk droht jedoch all diese Bemühungen zunichte zu machen. Nicht nur Fische und Ökologie hätten dann das Nachsehen, sondern auch der Kanusport.

In ganz Europa sind Wildwasserstrecken wie die Moesa heute selten geworden. Die Moesa ist in der Schweiz einer der letzten Flüsse, der fast ganzjährig befahren werden kann. “Die Moesa hat für den Kanusport eine internationale Bedeutung und muss unbedingt erhalten bleiben”, sagt Balz Bütikofer, Präsident des Schweizerischen Kanu-Verbandes. Darum laufen Bestrebungen für einen Campingplatz und ein nationales Wassersportzentrum im Misox. Doch mit dem Kraftwerk-Projekt wären diese Bemühungen, die auch für den regionalen Tourismus und die Entwicklung der Region Mesolcina wichtig wären, hinfällig. Die Paddlergemeinschaft aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland und der WWF setzen sich daher für eine frei fliessende Moesa ein.

Weitere Auskünfte:
Anita Mazzetta, Geschäftsleiterin WWF Graubünden
Tino Reinecke, Verantwortlicher Umwelt und Gewässer, SKV, 078 614 21 21

# 1. Kanu-Halbmarathon Bielersee am 15. August

Ausschnitte aus der Ausschreibung:

| | | |
|---|---|---|
| **Zeitplan:** | 7.30-8.30 Uhr | Startnummern-Ausgabe im Klubhaus KCBM |
| | 8.30 Uhr | Athleten-Briefing im Klubhaus KCBM |
| | 9.30 Uhr | Start Bielerseebucht Höhe Barkenhafen/ Nidau |
| | 14.30 Uhr | Kontroll-Schluss Ziel |
| | 15.30 Uhr | Rangverkündigung und after-race party beim Rest. La Péniche |
| **Strecken:** | Halbmarathon | 21 km |
| | Detaillierter Streckenplan siehe nächste Seite | |
| **Kategorien:** | Kajak-Einer Herren | |
| | Kajak-Einer Damen | |
| | Zweier-Kajak/-Canadier | |
| | SUP als Einerstaffel oder 3er Staffel | |
| **Stargelder:** | CHF/€ 20.- pro Boot / 40.- pro 3er Staffel SUP | |

Alle Informationen unter **www.kanumarathon.ch**

# 8. Uonda Engiadinaisa - Lej da Segl

**Sonntag, 16. August 2015 - Die höchstgelegene Paddelrundfahrt Europas (1800 m.ü.M.)**

Treffpunkt: Plaun da Lej am Silsersee, Sonntag ab 08.30 Uhr. Hier wird auch die detaillierte Karte 1:25000 mit Route und Kontrollposten abgegeben.

Paddelstrecke: Start und Ziel sind in Plaun da Lej am Silsersee. Auf dem Rundkurs werden verschiedene Kontrollposten angepaddelt. Die gesamte Distanz beträgt ca. 12,5 km. Verkürzte Varianten sind vorgesehen für Familien, Einsteiger oder bei schwierigen Verhältnissen.

Start/Ziel: **Massenstart** um **10.00 Uhr**, Zielschluss um ca. 14.00 Uhr.

Kategorien: Keine. Zugelassen sind alle Ruder- und Paddelboote, die den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, die **wind- und wellensicher** sind, andere Teilnehmer nicht gefährden und ermöglichen, das Ziel in der vorgegebenen Zeit zu erreichen.

Auszeichnungen: Wir verlosen Naturalpreise und vergeben einige Spezialpreise.

Ausrüstung: **SCHWIMMWESTE** für alle Teilnehmer **OBLIGATORISCH** (Wassertemperatur <18°C). Empfohlen: Fleece/Windjacke, Mütze, ev. Handschuhe, ev. Getränke.

Materialmiete: Ev.(frühzeitig!) Anfragen an www.outdoor-engadin.ch

Preisverteilung: Ca. 15.00 Uhr, Restaurant Murtaröl, Plaun da Lej.

Info: www.homepage.bluewin.ch/uonda-engiadinaisa

uonda engiadinaisa
LEJ DA SEGL

Anmeldung: uonda-engiadinaisa@bluewin.ch
Tel.: +4179 617 34 07, Fax +4191 943 1172 (Albana-A. Kind Ferla)
**Anmeldung bis 9**. **August** 2015: vollständiges Meldeformular anfordern für Neuanmeldungen per Fax, Post oder e-mail. Für bisherige Teilnehmer reicht e-mail oder sms. Tel. bei zweifelhaftem Wetter +41 79 776 67 29 (Guido Locher).

Kosten: Erwachsene CHF 30.—, Familien/Paare CHF 50.--, Jugendliche (15 – 25) CHF 20.--, kleiner Imbiss inbegriffen (Stofftaschen mit Logo nur für neue Teilnehmer gratis). Für Anmeldungen nach dem 9. August 2014 + CHF 5.--.

Organisation: Uonda Engiadinaisa: Camillo Kind, Präsident, Lukas Barth, Guido Locher, Ursina Rauch-Kind, Albana-A. Kind Ferla, Men Rauch, Antonio Walther, Barbara Gianotti, Diego Fasciati, u.a.

Sicherheit: Die Rundfahrt ist amtlich bewilligt. Begleitung während der ganzen Dauer durch den offiziellen Sicherheitsbeauftragten Antonio Walther (Tel. +4179 4144104) auf seinem dafür bewilligten Motorboot.

.

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer. Die Organisation lehnt jede Haftung ab. Eine entsprechende Verzichtserklärung ist vor dem Start zu unterzeichnen.

UNTERSTÜTZUNG: Spotwerbung AG St. Moritz, Graubündner Kantonalbank Scuol, Coop Ostschweiz, Restorant Murtaröl Plaun da Lej, Gemeinde Segl/Sils i.E ., Bacharia Hatecke Scuol, Romer's Hausbäckerei, Soglio Produkte Soglio, Familie Kind. Weitere Sponsoren sind willkommen!

AUTO repar ag

EMOTIONEN!

Sonderkategorien

Mettstrasse 111
2504 Biel/Bienne
Telefon 032 365 71 31
www.autorepar.ch

... weitere Ausstellung:
Hauptstrasse 182
2552 Orpund

stop+go

Service